

## SPARK 102

(Matrix Code: **SPARK102.00** for [StartOver.xyz](http://StartOver.xyz) game.)

**UNTERSCHIEDUNG:** Du machst nicht genügend Fehler.

**VERTIEFUNG:** Du machst nicht genügend Fehler, um offenzulegen, wer du bist, und diejenigen Eigenschaften in dir zu entdecken, die du noch nicht kennst.

Mutter Natur gebraucht Fehler als Hilfsmittel. Das kannst du auch. Fehler liefern Abweichungen, aus denen Mutter Natur evolutionäre Erfindungen auswählen kann. Doch es gibt einen Unterschied zwischen animalischem Instinkt und menschlichem Willen. Menschen besitzen die Flexibilität, ihr Wesen auf unnatürliche Weise anzupassen. Dieses Phänomen wird deutlich erkannt, doch werden die Folgen der unbewussten Anpassung nicht zugegeben.

Anstatt du selbst zu sein, wurdest du dazu trainiert, deine Anwesenheit und Beteiligung einem imaginären Ideal anzugleichen, welches keine Fehler macht. Dir wurde beigebracht, dass das Vermeiden von Fehlern wichtiger ist als authentische Lebendigkeit.

Ein Fehler ist jedes Ergebnis, welches in den ursprünglichen Erwartungen nicht enthalten war. Keine Fehler zu machen bedeutet Erwartungen aufrechtzuerhalten, keine Veränderung herbeizuführen und kontrolliert zu bleiben.

Fehler werden in Bezug auf den jeweiligen Zusammenhang definiert. Die gleiche Aktion könnte – wenn sie unter anderen Erwartungen durchgeführt würde –, als Erfolg betrachtet werden. Zum Beispiel ist das Tätscheln eines Kinderkopfes in Indonesien ein gesellschaftliches Vergehen und in Frankreich ein Ausdruck liebevoller Zuneigung. Aus einem misslungenen Klebstoff, der nicht richtig klebte, entstanden die Post-It® Notizzettel. Van Gogh war zu Lebzeiten nahezu unbekannt, doch heutzutage spricht man ihm enormen Einfluss auf den Impressionismus zu. Steptanz wird in einer Bank vermutlich missbilligt, doch auf einer Bühne beklatscht.

Es ist normal, so darauf ausgerichtet zu sein, deinen derzeitigen Aktionsrahmen als den einzig möglichen Kontext zu betrachten, dass du nicht bemerkst, wie riesengroß deine Auswahl an möglichen Aktionsrahmen ist. Auf diese Weise legst du die Verantwortung dafür ab, den Kontext, innerhalb dessen du agierst, auszuwählen und lässt die Umstände für dich wählen. Es wird zur Gewohnheit, dass du deine natürliche und unvorbereitete Kreativität untergräbst ohne dass du etwas davon hättest. Deine Fähigkeit, auf *jede Situation in jeder erdenklichen Art und Weise* zu reagieren, tauschst du gegen die Illusion der Sicherheit ein, welche sich daraus ergibt, dass du dich auf jene planmäßige Art verhältst, die dir dein näheres Umfeld vorschreibt. Jahrelang passt du deine Ausdrucksweise an, bis sie versteinert ist und keine andere Form mehr annehmen kann. Das ist nicht schlecht; es ist nur unbewusstes Herdenverhalten und wird deiner vollständigen Intelligenz nicht gerecht.

Was kannst du tun? Selbst das revolutionäre Motto *Stell die Autorität in Frage* ist schwach im Vergleich zu der verantwortlicheren Herausforderung *Werde zur Autorität*. Die autonome Autorität deiner selbst zu werden ist radikale Verantwortung.

Du kannst dir die Wahlmöglichkeit offen lassen, ob du die Qualität deiner Präsenz den hiesigen Normen anpasst oder nicht. Dies ist Gandhis gewaltfreie Nichtbefolgung (*ahimsa satyagraha*). Anderer Meinung zu sein ohne zu verlangen, dass die anderen mit deiner Meinungsverschiedenheit übereinstimmen. Eine andere Meinung haben.

Diese Möglichkeit für dich in Betracht zu ziehen könnte unversehens tiefe Ängste wecken, Ängste davor, ausgestoßen zu werden, als verrückt betrachtet zu werden, zum gesetzlosen Amokläufer zu werden oder zum Soziopathen abgestempelt zu werden. Dies sind gewaltige Ängste, mehr als bedrohlich genug, damit sich die meisten Leute weiterhin als weißes Schaf verkleiden.

Du hörst auf, dich vor Fehlern zu fürchten, wenn du erkennst, dass es der Verstand ist, der unerreichbar perfekte Ziele für dich aufstellt, an denen du dich misst. Der Verstand benutzt mit einer solchen Leichtigkeit perfekte Konzepte wie *immer* oder *niemals* oder *ein*. Es gibt kein *immer* oder so etwas wie *eins*. Du denkst an *einen* Apfel und du nimmst an, dass es real ist, was du denkst. Aber so etwas wie einen einzigen Apfel gibt es nicht! Ein Apfel endet nicht an seiner Schale. Ein Apfel ist eine Chemiefabrik, welche süße Düfte in die Luft pumpt, um jeden Esser anzulocken, der ihre Kerne dort ausscheidet, wo sie keimen und mehr Äpfel hervorbringen können. Ein Apfel erscheint nur, wenn es einen Apfelbaum gibt, gewachsen aus einem Apfelkern in einem ganzheitlichen Ökosystem aus Sonnenlicht, Regen und Erde. Ein Apfel ist eine plastische Verformung aus einem morphogenetischen Apfelfeld heraus, welches Menschen benutzt, die mithelfen, Apfelgene zu entwickeln. So etwas wie einen einzigen Apfel gibt es nicht.

Der Verstand stellt sich vor, dass eine Handlung einen Anfang und ein Ende hat. Aber es gibt nicht einfach Anfang und Ende. Es sind so viele energetische Schichten und Ebenen darin eingeschlossen: subtil, aurisch, ätherisch, karmisch, kosmisch, eine sich entwickelnde Ökologie von Wesenheiten und Geschöpfen in multi-dimensionalen Welten, welche mit jeder Handlung, jedem Gedanken, jedem Gefühl oder jeder Wahl in uns, durch uns und um uns herum interagieren. Alles ist mit allem verbunden und das war schon so, lange bevor es Menschen gab, die darüber nachdachten.

Wenn du begreifst, dass ein fehlerfreies Agieren nur die perfekte Illusion des Verstandes ist, dann wird der Verstand selbst zum Fehler. Das Leben passt sich nicht dem Verstand an. Wenn du dich damit abmühst, dich dem Konzept des Verstandes anzupassen, keine Fehler zu machen, dann könnte das Leben an dir vorüberziehen.

## **EXPERIMENT:**

Du musst dieses Experiment nicht machen. Die Gesellschaft braucht weiße Schafe. Dieses Experiment könnte dich in genau die Schwierigkeiten bringen, vor denen dich deine Eltern immer gewarnt haben. Am Ende hast du womöglich größere Aufgaben auf deiner Liste, weniger Zeit zum Fernsehen, eine Führungsposition, in der du deine eigene Bestimmung zum Leben erweckst und Impulse, die ethisch weniger vertretbaren oder selbstsüchtigen Handlungen anderer zu hinterfragen. Andererseits

könntest du dieses Experiment als Gegenmittel zu Langeweile betrachten und einfach fortfahren.

Das Experiment besteht darin, mehr Fehler zu machen. Lass dein eigenes Genie ein bisschen wagemutiger sein. Bring eine Extraportion Vertrauen in deinen Tag – Vertrauen darauf, dass du die Konsequenzen überleben wirst, wenn du dich konventionellen Beschränkungen gegenüber weniger angepasst zeigst, wenn du weniger berechenbar bist und weniger Rechtfertigungen von dir gibst. Wie sieht dieses Experiment in der Praxis aus? Hier sind einige Beispiele, mit denen du üben kannst:

- **SPARK102.01** Akzeptiere, dass du einen Piratenanteil, einen Clownanteil, einen Abenteureranteil und einen Abtrünnigenanteil besitzt. Gib diesen wilden Anteilen mehr Stimmengewalt. Überlass ihnen mehr Kontrolle darüber, worauf du deine Aufmerksamkeit richtest, was du mit deiner Energie machst und was du sagst und tust. Lass deinen kleinen Hund den Vorhang zur Seite ziehen, um den nervösen Mann zu enttarnen, der vorgetäuschte schreckenerregende Monster kontrolliert. Bleib mit dem nervösen Mann in Beziehung. Hilf ihm, zu erkennen, was er da macht. Mach das in der Öffentlichkeit. Mach Fehler.
- **SPARK102.02** Erinnerung dich daran, dass obgleich Regierungen Hexen auf dem Scheiterhaufen verbrannt haben und Ketzer jahrhundertlang von der Kirche abscheulich gefoltert wurden, es heutzutage mehr Spielraum gibt, um Dinge auszuprobieren, ohne dass du so sehr um dein Leben bangen müsstest. Sprich mit anderen Menschen darüber, was deiner Ansicht nach besser funktionieren könnte und was nicht so gut funktioniert. Finde heraus, was du jetzt tun kannst, um in deinem eigenen Leben etwas zu bewegen und tu es einfach.
- **SPARK102.03** Bedenke, dass du vielleicht der Einzige bist, der eine bestimmte Gelegenheit sieht, um Dinge zu verbessern. Du siehst sie vielleicht, weil es in deiner Verantwortung liegt, in dieser Sache etwas zu unternehmen. Das Universum zählt auf dich, dass du reagierst. Wenn du deine eigene Reaktion drosselst, dann bringst du dich selbst aus dem Fluss. Reagiere bevor du denkst. Beweg dich weiter im Fluss. Mach weiterhin Fehler.
- **SPARK102.04** Nimm es mit einem größeren Feind auf. Wenn dein gegenwärtiger Feind dein Partner oder dein Kind ist, dann geh zur nächsten Ebene und nimm es mit dem Chef deines Partners oder dem Lehrer deines Kindes auf. Wenn du bereits auf dieser Ebene bist, dann konfrontiere den Aufsichtsrat der Firma oder der Schulbehörde. Rücke weiter vor in den Hierarchien und initiiere Gespräche, die von Bedeutung sind. Mach mehr Fehler.
- **SPARK102.05** Beweg dich ohne zu zögern und nutze den Schwung deiner verantwortlichen Impulse. Viele Impulse sind unverantwortliche Gremlinimpulse. Lass diese beiseite. Viele Impulse sind verantwortliche maskuline oder feminine Impulse. Lass dich von diesen bewegen. Wenn du dem Wohle des größeren Ganzen dienst, dann ist das, was du willst, eigentlich das, was das Wohl des größeren Ganzen will. Lerne zu bemerken, wie häufig du jeden Tag einen Impuls bekommst, etwas zu verändern und du die Handlung unterdrückst, selbst bei einfachen Dingen, wie einen Stuhl zurechtzurücken oder einen Neuankömmling willkommen zu heißen. Experimentiere abwechselnd, indem du einen Impuls unterdrückst und dann

dem nächsten Impuls folgst, so dass du bewusster zwischen Unterdrücken und Handeln unterscheiden kannst.

- **SPARK102.06** Zeige bei Verlockungen in Richtung Unverantwortlichkeit eine gewaltfreie Nichtkooperation. Beginne mit kleinen Dingen, wie etwa dich nicht dem traditionellen Modestil anzupassen, nicht davon auszugehen, dass das Weg-werfen in den Mülleimer den Müll verschwinden lässt, oder Tabuthemen anzusprechen wie elterliches Verhalten oder Kommunikationsgewohnheiten. Dann erfüll einfach nicht die stillschweigenden Erwartungen, den Mund zu halten oder so zu bleiben wie du bist. Füge dich nicht ins Bild, nur um ins Bild zu passen. Lass deine Experimente schrittweise länger dauern und größer werden. Mach mehr Fehler.
- **SPARK102.07** Probiere Dinge aus, für die du eindeutig unterqualifiziert bist. Gebrauche aufnahmefähiges Zuhören und authentische Beziehung als Katalysatoren, um die verschiedenen Arten der Intelligenz Anderer zu verstärken. Übertrage die gleiche Feinfühligkeit, mit der du in deinem Fachgebiet – sagen wir Holzarbeit, Kochen oder Musik – agierst, auf das Navigieren von Einzel- oder Gruppengesprächen mit Menschen. Dann geh in deiner Führungsrolle im Interesse der Gruppe Risiken ein, lass dich wiederholt in ihr Feedback und Coaching fallen, so wie sich ein Drahtseilkünstler fröhlich ins sichere Netz fallen lässt, nur um hinterher die Leiter wieder hochzuklettern und es noch einmal zu versuchen.
- **SPARK102.08** Entwickle deine eigenen Experimente, um Fehler zu machen.